

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post A 120 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., 24 30 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. A 140 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Tages- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 3

Altensteig, Samstag, den 4. Januar 1936

59. Jahrgang

### Neue Verhaftungen in Eupen-Malmédy

Büttich, 3. Jan. Ein Gendarmerieaufgebot erschien am Donnerstag früh in der Gemeinde Büttich im Kreis Malmédy und verhaftete sieben heimattreue Männer unter der Anschuldigung der Zusammenrottung und Auflehnung gegen die Staatsgewalt. Die Verhafteten wurden ins Gerichtsgefängnis nach Berviers übergeführt. Der Vorgang ist die Folge einer Situationsfeier, die der Turnverein von Büttich in einem der Ortskaffeehäuser veranstaltete. Die Feier war um 24 Uhr polizeilich geschlossen worden. Die Polizei war gegen die Teilnehmer an der Feier, als sie um 24 Uhr den Saal in Ruhe verlassen, mit Gummistöcken vorgegangen, wobei große Unruhe entstand. Man will die sieben Verhafteten dafür verantwortlich machen.

### Trauerfeier für Roland Köster

Paris, 3. Januar. Am Freitagabend fand am Sarge des Botschafters Roland Köster in der Botschaft im engsten Kreise eine Trauerfeier statt, an der die Mitglieder der Familie und der Botschaft teilnahmen. Ministerialdirektor Dieckhoff legte am Sarge einen Kranz namens des Führers nieder. Er überbrachte ferner Kränze des Reichsaussenministers und der Mitglieder des Auswärtigen Dienstes. Er richtete aufrichtige Worte der Trauer an den Dahingegangenen. Als Vertrauensmann der deutschen Kolonie in Paris sprach P. Schleier, der auf die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verstorbenen hinwies. Der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat Dr. Fortner, entbot dem Verstorbenen Chef und Freund einen letzten Gruß. Anschließend wurde der Sarg in die deutsche ev. Kirche in Paris übergeführt, wo Samstagmorgen der Trauergottesdienst für die deutsche Kolonie stattfand. Seit dem frühen Morgen haben zahlreiche Deutsche und Franzosen am Sarge des Botschafters stillen Abschied genommen. Unter den vielen Kränzen bemerkte man einen großen Kranz vom Präsidenten der französischen Republik, einen weiteren von der französischen Regierung, einen vom diplomatischen Corps, von den deutschen Einrichtungen in Paris und andere mehr. Bis zu der Ueberführung haben Mitglieder der Botschaft die Ehrenwache am Sarge gestellt.

### Wie warnen alle Länder vor Litauen

Strafanträge gegen die Pieracki-Mörder

Warschau, 3. Jan. In dem Prozeß gegen die ukrainischen Terroristen, die wegen der Ermordung des polnischen Innenministers Pieracki angeklagt sind, hat der Staatsanwalt, der gegen drei Angeklagte die Todesstrafe und gegen zwei weitere lebenslängliches Zuchthaus beantragt hatte, in seiner Anklagerede unter anderem auch auf die unheilvolle Rolle hingewiesen, die gewisse ausländische Staaten, vor allem Litauen, in diesem Zusammenhang gespielt haben. Nach einem Bericht der polnischen Telegraphen-Agentur hat Staatsanwalt Jelenki an die Unterredung des Angeklagten Konowalec mit dem litauischen Außenminister Janius in Genf erinnert, die sich um die Unterhaltungen drehte, die die litauische Regierung den ukrainischen Terroristen gewährt hat, im gleichen Augenblick, wo sie im Lande strenge Sperrmaßnahmen durchführte. Litauen habe auch den Mitgliedern der ukrainischen Terroristenvereinigung solche Pässe besorgt. „Wir warnen alle Länder vor Litauen“, rief der Staatsanwalt aus, „das ist zu derartigen Mischgeschäften hergibt.“ Der Staatsanwalt sprach ferner von der Rolle der Tschekoslowaken, die den Terroristen Aufenthaltsrecht und Hilfe gewährt habe und wo die Zeitung der Terroristenvereinigung erschienen sei. Dies habe unmöglich ohne die Zustimmung gewisser tschechoslowakischer Behörden geschehen können.

### Moskau — einziger Gegner

Wachsende Erkenntnis in Frankreich

Paris, 3. Januar. „Ami du Peuple“ wendet sich gegen die neuartige Propaganda der kommunistischen Partei in Frankreich. So seien auf dem Lande überall Plakate angeschlagen, in denen die Kommunisten erklären, sich sowohl zum vaterländischen Gedanken wie zum Grundhieb des Privateigentums zu bekennen. Den Bauern werde versprochen, daß sie im Falle der Machtübernahme durch den Kommunismus berechtigt sein würden, ein Privateigentum bis zur Höhe von 500 000 Franken zu besitzen. Das Blatt schreibt, am Vorabend der Wahlen könne man nicht genug wiederholen, daß der einzige Gegner, mit dem man rechnen müsse, der Kommunismus sei. Die kommunistischen Drabzieher gehörten auf das genaueste den Moskauer Richtlinien.

## Britische Truppen nach Frankreich

Sauerwein über die französische Forderung an England

Paris, 3. Januar. Der Ministerpräsident Bonal ist erst heute mittag dazu gekommen, seine Ferienreise nach der heimatischen Auvergne anzutreten. Er mußte heute vormittag noch eine Reihe interner Besprechungen im „Quai d'Orsay“ abhalten, die sich augenscheinlich auf die schwebenden französisch-englischen Generalstabverhandlungen bezogen. Sauerwein besichtigt heute im „Paris Soir“, daß in den Verhandlungen, namentlich des Generalstabs, für das Landheer Schwierigkeiten aufgetreten seien.

Es liegt auf der Hand, daß bei der Verwicklung im Mittelmeer die französische Riviera sofort aufs stärkste bedroht wäre. Die Häfen von Nizza, Villefranche, Toulon und Marseille wären dem unmittelbaren Zugriff der italienischen Luftflotte ausgesetzt. Infolgedessen, wenn Frankreich schon irgendwelche militärische Maßnahme an der italienischen Grenze treffen will, muß es sich gleich um recht umfassende Maßnahmen handeln. Wenn das Unglück es wollte, daß der Kriegszustand einträte, wären wir genötigt, unsere Mittelmeerküste nicht nur zur See, sondern auch zu Lande und in der Luft zu schützen.

Hier hätten die Franzosen bei den Verhandlungen mit England das Argument in die Waagschale geworfen, teilt Sauerwein mit: „Wenn wir die Alpengrenze schützen müssen, müssen wir gleichzeitig unsere Nordgrenze entlasten; dann aber muß England, wie das in seinem eigenen Interesse wäre, seinerseits Truppen an diese Nordgrenze schicken.“

Die Franzosen wehren sich zwar aufs leidenschaftlichste gegen den etwaigen Vorwurf, daß sie aus der Hilfeleistung

für die englische Flotte „einen Kuhhandel“ machen wollten, aber nach den Mitteilungen Sauerweins zu beurteilen, müssen die französischen Forderungen auf Gegenleistung doch schon recht weit gegangen sein. Sollen nun aber wirklich, wie man annehmen könnte, gleich in Friedenszeit englische Truppen nach Elsaß-Lothringen geschickt werden, das wäre doch wohl etwas zuviel. Deshalb teilt Sauerwein selbst vorsichtig mit, daß „es noch zu keinem Abschluß gekommen ist, aber daß doch das Prinzip angenommen würde.“

### Der „Star“ zur Pariser Besprechung der Generalkräfte

London, 3. Januar. Zu den Besprechungen der Generalkräfte in Paris schreibt der diplomatische Berichterstatter des „Star“, er habe gehört, daß bei diesen Besprechungen eine beträchtliche Panne eingetreten sei. Die Franzosen hätten gewisse politische Fragen aufgeworfen, die von den englischen Sachverständigen nach London geschickt worden seien. Hier habe man ihnen vorläufig die Anweisung erteilt, sich zurückzuhalten, bis das britische Kabinett entschieden habe. In der Tat gingen einige dieser französischen Vorschläge so weit, daß sie dem Abschluß eines französisch-englischen Luftpaktes gleichkämen, ohne daß Deutschland bei der Festsetzung der einzelnen Bestimmungen auch nur gefragt werde, obwohl man vielleicht Deutschland auffordern würde, dem Pakt beizutreten, wenn es das wünsche. Man glaube daher nicht, daß die britische Regierung diesem Verfahren hinter dem Rücken Deutschlands zustimmen werde, weil das die Hoffnung aufgeben hieße, daß ein echtes West-Luft-Locarno zustande käme.

## Amerikanischer Bundeskongreß eröffnet

Amerikas neue Neutralitätspolitik

Washington, 3. Jan. Die diesjährige Tagung des amerikanischen Bundeskongresses ist am Freitag unter allgemeiner Spannung eröffnet worden. Sofort nach der Eröffnung brachte Mac Kennolds, der Vorsitzende des Außen Ausschusses und des Repräsentantenhauses eine Vorlage ein, durch die das am 29. Februar ablaufende Neutralitätsgesetz durch eine unbeschränkte Neutralitätsgesetzgebung ersetzt werden soll. Die neue Vorlage, die nach den Erklärungen Mac Kennolds nach längeren Besprechungen mit Präsident Roosevelt und dem Staatsdepartement entworfen worden ist, behält das gegenwärtige Ausfuhrverbot für tatsächliches Kriegsmaterial wie Waffen und Munition nach kriegführenden Ländern bei. Die Vorlage ermächtigt den Präsidenten, nach eigenem Ermessen die Ausfuhr von sonstigem Material, das für Kriegszwecke geeignet sein könnte, zu verbieten. Die neue Vorlage stellt auch ein Verbot von Finanztransaktionen mit kriegführenden Ländern, wie Verkauf von Obligationen u. ä. vor. Mac Kennolds beabsichtigt, die Ausfuhrverhandlungen über diese Vorlage bereits am Dienstag zu beginnen.

Präsident Roosevelt hat am Abend vor dem Kongreß seine große politische Rede gehalten, die der Form nach die übliche „Botschaft an den Kongreß über die Lage der Nation“, dem Inhalt nach aber eine scharfe Abrechnung mit seinen Gegnern sein wird.

Die Botschaft wieder vertrat die Ansichten Roosevelts über folgende wichtige Fragen enthalten: Die Auszahlung von Vergütungen an die Kriegsteilnehmer, Einschränkung der Bundesausgaben, Arbeitslosenverlängerung, Ausbau der Handelsmarine und der Landesverteidigung, Neuaufstellung der Neutralitätsgesetzgebung, die Frage der Wiederherstellung der Wra und schließlich währungspolitische Fragen.

Präsident Roosevelt wird in seiner Botschaft auf die Angriffe, vor allem seiner republikanischen Gegner, antworten, die seit Monaten einen heftigen Feldzug gegen ihn geführt haben. Die Republikaner sind fest entschlossen, das Kräfteverhältnis im Bundeskongreß — die Partei Roosevelts hat in beiden Häuser die Zweidrittel-Mehrheit — bei den Wahlen im November grundlegend zu ändern. Als Gegner Roosevelts bei den kommenden Wahlen werden zur Zeit Hoover, Lorah, Senator Van den Berg, Gouverneur Landon sowie der Herausgeber der Chicago Daily News Colonel Knox genannt. Bisher sieht aber keine größere Gruppe hinter einem dieser Bewerber.

### Amerikas neue Neutralitätspolitik

Washington, 3. Januar. Der am Freitag mit voller Billigung Roosevelts und seines Außenministers Hull im

Kongreß eingebrachte Gejgentwurf stellt Amerikas Neutralitätspolitik auf eine neue und für dauernd geplante Grundlage. Nach langen Verhandlungen mit den Kongreßmitgliedern ist ein Kompromiß entstanden, der Roosevelts Wünschen weit entgegenkommt. Der Präsident muß künftig Ausfuhrverbote unparteiischer Weise gegen beide Kriegsführende aussprechen und er muß fortan die Verbote auf weitere Staaten ausdehnen, wenn diese in den Krieg einbezogen werden, während dies bisher in dem Ermessen des Präsidenten gestanden hat. Außerordentlich wichtig ist die Bestimmung, die es in das Ermessen des Präsidenten stellt, ob und welche Materialien außer den reinen Kriegswertzeugen in außergewöhnlichen Mengen ausgeführt werden dürfen. Der Präsident erhält also fortan das Recht, außer für Waffen und Munition auch für Baumwolle, Öl, Kupfer, Eisen- und Stahlschrott und ähnliche Materialien Ausfuhrverbote zu erlassen, falls die Ausfuhr den normalen Friedenshandel übersteigt. Ausgeschlossen von einem Verbot sind Lebensmittel und medizinische Bedarfsartikel. Ferner erhält der Präsident das Recht, jegliche Kredite oder andere finanzielle Transaktionen mit kriegführenden Staaten zu verbieten. Der Präsident kann weiterhin amerikanischen Staatsbürgern die Benutzung von Schiffen kriegführender Staaten sowie diesen Schiffen die Benutzung amerikanischer Häfen verbieten. Für U-Boote kriegführender Länder kann das Anlaufen amerikanischer Häfen verboten werden. Kriegsschiffe, die in Amerika Treibstoff oder andere Waren einnehmen wollen, können interniert werden. Von Bedeutung ist noch die Bestimmung, daß die Vorschrift einer gleichen Anwendung der genannten Verbote auf alle Kriegführenden vom Präsidenten mit Zustimmung des Bundeskongresses geändert werden kann. Diese Einfügung gibt Roosevelt die Möglichkeit eine Aenderung zu beantragen und die Beschränkung der Verbotsliste auf einen der Kriegführenden vorzuschlagen.

### 4,5 Millionen im Luftschutz ausgebildet

Berlin, 3. Jan. RdZ. Nach den jüngsten Ermittlungen des Reichsluftschutzbundes hat die junge Organisation, die erst zweieinhalb Jahre besteht, heute bereits 7 Millionen Mitglieder. Damit ist zahlenmäßig der Reichsluftschutzbund eine der größten Organisationen Deutschlands. Im Reichsgebiet bestehen 220 Luftschutzorganisationen, in denen 22 890 Luftschutzführer tätig sind. Diese Luftschutzführer haben bis heute 4,5 Millionen Volksgenossen im Luftschutz ausgebildet. Der Reichsluftschutzbund richtet erneut den Appell an alle Volksgenossen, sich in seine Reihen einzugliedern.





### Letzte Nachrichten

**Letztländ beschlagnahmt deutsche Gildenhäuser**

Riga, 3. Januar. Außer dem Gesetz über den Aufbau eines staatlichen Wirtschaftsrates hat das Kabinett zwei weitere Gesetze veröffentlicht, und zwar ein Gesetz über eine zu begründende Handels- und Industriekammer und die neue Fassung des Gesetzes über die Handels- und Industriekammer Letztländs. Die Bestimmungen nach dieser beiden Gesetze sind von außerordentlicher Tragweite. So ist auf Grund des neuen Gesetzes über die Handels- und Industriekammer einzig und allein diese berechtigt, die Interessen von Handel und Industrie zu vertreten und zu fördern. Alle bisherigen gemeinnützig arbeitenden Handels- und Industrievereine müssen ihre Tätigkeit bis zum 31. 3. einstellen. Das Deutschtum Letztländs wird durch die neuen Gesetze stark betroffen, denn unter anderem fällt unter das neue Gesetz die St. Marien-Gilde, die sogenannte Große Gilde zu Riga, deren Gründung im 14. Jahrhundert erfolgte. Jetzt geht, ohne daß im betreffenden Gesetz eine Entschädigung vorgesehen ist, ihr gesamtes Eigentum, darunter das Gildehaus, je nach Weisung des lettischen Innenministers auf die gegründete Handels- und Industriekammer Letztländs bzw. die Rigaer Kommunalverwaltung über.

**Löhnungstage beim Heer**

Berlin, 3. Jan. Der Oberbefehlshaber des Heeres hat neue Auszahlungstage bestimmt. Rünftig ist auszuzahlen 1. am letzten Werktag jedes Monats die Löhnung für das erste Monatsdrittel an die Wehrpflichtigen, 2. am 10. jedes Monats die Befoldung für die zweite Monatshälfte an die unverheirateten Mannschaften bis zum Gefreiten herauf und die Löhnung für das zweite Monatsdrittel an die Wehrpflichtigen, 3. am 20. jedes Monats die Löhnung für das dritte Monatsdrittel an die Wehrpflichtigen.

**Familien-Nachrichten**

**Gestorben**

Calw: Köste Waldevich geb. Weig.  
Bad Teinach: Emil Knapp, Bezirksnotar.  
Breitenberg: Michael Lörcher, 73 J. a.

**Wetter für Sonntag**

Bei lebhaften südwestlichen bis westlichen Winden weiterhin unbeständig, noch einzelne Niederschläge, zunächst ab 1200 Meter, später ab etwa 800-900 Meter als Schnee, später leichter Temperaturrückgang, im ganzen jedoch immer noch verhältnismäßig mild.

Druck und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig.  
Hauptvertriebsstelle: Ludwig Laul, Angelegenl.: Gustav Wöhrlich, alle in Altensteig. D.-A.: XI. 35: 2140. 31. Preisliste 3 gültig.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Organisation

**Kreispersonalamt Freudenstadt**

Die Hoheitsträger des Kreises Freudenstadt werden angewiesen, die Ausweise der Politischen Leiter (einschließlich der vorläufigen Ausweise) sofort einzuziehen und unter Beifügung einer Aufforderung hierher zu senden, zwecks Anbringung der Gültigkeitsmarke für das 1. Vierteljahr 1936.

**Partei-Amtler mit betrauten Organisationen**

**Kreisbauernschaft Schwarzwald-Nord**

Zur Tagung der Ortsabteilungsleiterinnen des Reichsnährstandes in Nagold am Dienstag, den 7. 1. 1936, ist Fahrgelegenheit mit Omnibus geboten: 9.00 Uhr Göttingen, 9.10 Straßenscheidweg Hochdorf, 9.30 Herrweiler Brücke, 9.35 Altensteig Postamt, 9.00 Simmersfeld „Anker“, 9.20 Hefeldbrunn „Dirsch“. Die Teilnehmerinnen finden sich an den für sie günstigen Aufstellungsorten rechtzeitig ein. Teilnahme jeder Ortsabteilungsleiterin und Jugendwartin ist Pflicht.

Zu Antrag: Bühler

### Wehrdienstjahrgänge 1913 u. 1916

Unter Bezugnahme auf die diesbezügliche oberamtliche Bekanntmachung in der hiesigen Tageszeitung vom 21. Dezbr. 1935 haben sich die hier wohnhaften Dienstpflichtigen der Jahrgänge 1913 und 1916 unter Vorlage der in der Bekanntmachung (siehe Anschlag am Rathaus) genannten Papiere, in der Zeit vom 7.-9. Januar beim Bürgermeisteramt, Zimmer 11, persönlich zu melden.

Der Bürgermeister.

### Frauenarbeitschule Altensteig.

**Der neue Kurs**

im Kleidernähen, Wäschnähen, Fläden, Handarbeiten und Weben beginnt am 7. Januar 1936, nachm. 1/2 Uhr.

Schulgeld für einen Kurs: M. 9.—  
für eine Woche: M. 1.25.

Die Lehrerin: Daub.

Stadt Calw.

Hydenam nächst, Mittwoch, den 8. Jan. 1936 stattfindenden

**Vieh- und Schweinemarkt**

ergeht Einladung. Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Übernahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen. Auftriebszeit 1/2 Uhr.

Calw, den 4. Jan. 1936. Bürgermeister: Göhner.

Martinsmoos, 4. Januar 1936.

**Todes-Anzeige**

Tiefbewegt geben wir die Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder u. Schwager

**Johannes Dürr**

heute Nacht nach schwerer Krankheit heimgehen durfte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Justine Dürr geb. Hornbacher mit Kindern.

Beerdigung am Erscheinungsfest, 6. Januar nachmittags 1/2 Uhr.

Bödingen.

**Danksagung.**

Für die so vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so raschen Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Reif, für den erhebenden Gesang des Gesangsvereins, sowie allen, die uns in letzter Zeit Gutes getan haben, sagt innigsten Dank

Joh. Gärtner mit Familie.

### Bürt. Forstamt Altensteig Wegbauvergebung

Die Arbeiten zum Bau des Vöhrchengartenwegs in Distr. V Hofenwald Nr. 7/6, 5/4 werden einschl. der vorgesehnen Einmündungen auf Grund der allgemeinen u. besonderen Bedingungen im Stücklohn vergeben. Pläne u. Bedingungen können beim Forstamt vom 4. 1. bis 9. 1. 36 eingesehen werden. Die Angebote sind unter Beifügung der Leistungsverzeichnisse verschlossen bis spätestens Donnerstag, den 9. Jan. 1936, 10 Uhr beim Forstamt einzureichen. Leistungsverzeichnisse vom Forstamt zum Preise von 2.— M.

### Bürt. Forstamt Altensteig Holz-Verkauf

Am Dienstag, den 7. Jan. 1936, nachmittags 3 Uhr in Spielberg im „Ochsen“ unter anderem aus Staatswald Unterer Ochsen im 120 Hm. breittlegend Reif, 10 Hm. Brennholz.

### Bürt. Forstamt Altensteig Fischwasser-Verpachtung

Am Donnerstag, den 9. Jan. 1936, 12 Uhr wird im Gasthaus „Hah“ in Altensteig das Fischwasser 1. in der Nagold von der Einmündung des Zinsbaches in die Nagold bis zum Ankerwehr, 2. im Bömbach, auf 10 Jahre öffentlich verpachtet.

### Schöne 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör auf 15. Jan. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 441 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Auf 1. Februar suche ich jüngeres, ev.

### Mädchen

für Haus und Geflügelhof. Frau C. Birle, Postgut Dike DA Calw

### Wenn

man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige in der

### Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Die größte Verbreitung in allen Bevölkerungsklassen sichert einen guten Erfolg!



Montag 9.1. Reitbahn

Altensteig

Junges Hirschfleisch

ist zu haben bei Albert Luz.

### Zwei gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschinen

sind billig abzugeben bei Gattl. Bühler, Altensteig Marktplatz

### Bert. v. Singer Nähmaschinen

**Rosett-Papier** in Rollen und Paketen empfiehlt die

### Buchhandlung Lauk

Wir laden heute

**V & Z Union**

aus u. nehmen noch Bestellungen zur sofortigen Anlieferung entgegen

**Veeh & Ziegler** Telefon 209

Das beste Beifutter zur Mast von Schweinen und zur Kälberaufzucht ist

**Dorschlebertran-Emulsion „Waga“** (unter ständiger Kontrolle der Reichsanstalt für Fischereiwissenschaften hergestellt). Preis für die 5 kg-Kanne M. 5.— 10 kg-Kanne M. 9.50

Bauern, laßt euch nicht eine durch den Hausierhandel verteuerte Ware aufreden.

M. Schulerle, Altensteig.

### Kirchl. Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

5. Januar, 10 Uhr Predigt. 5 Uhr Schlußsingens der Singwoche in der Kirche. 6. Jan. Erscheinungsfest, 10 Uhr Predigt. Op'er für Mission.

### Methodistengemeinde.

Sonntag 9.30 Uhr Predigt. 10.45 Uhr Sonntagsschule. Erscheinungsfest: Jugendtagung. 9.45 Uhr „Das Evangelium, eine Offenbarung Gottes“, Pred. Dorn, Herrenberg. 14 Uhr „Das Evangelium, eine Kraft Gottes“, Dir. Lapple, Ulm a. D. Montag, Dienstag, Mittwoch je abends 8 Uhr, Alltags-Gebetstunde.

**Kath. Gottesdienst.** Am Montag, 6. Jan., (Erscheinungsfest) 8 1/2 Uhr.

heizkräftig, bequem, sparsam

**Union Brickets**

Laßt chemisch reinigen!

Sonderwerbung vom 2. Jan. bis 15. Febr. 1936.

**Werbepreise**

für Damenmäntel ohne Futter und halbgefüttert Mk. 3.30  
für Damenmäntel mit Futter alle Herrenmäntel Mk. 3.90

**Färberei Schaupp, Fellbach-Stuttgart**  
Annahmestelle: Frl. Lydia Schaupp hier, Marktplatz

### Im neuen Jahre empfiehlt:

- |                     |                                     |
|---------------------|-------------------------------------|
| Geschäftsbücher     | Leitz-Schmalrücken-Ordner           |
| Leitzordner, Locher | Terminkalender                      |
| Schnellhefter       | Taschenkalender                     |
| Vorordner           | Tagesabreiß-Kalender                |
| Steuerordner        | Ev. Volkskalender                   |
| Postscheckordner    | Stuttgarter Lustiger Bilderkalender |
| Ablege-Mappen       | Lorcher Astr. Kalender              |
| Briefkörbe          |                                     |
| Leitz-Pultordner    |                                     |

### Buchhandlung Lauk

Altensteig.

### Kleiderstoffe

in reicher Auswahl.  
reinwollen Mtr. von Mk. 1.30 an

### Anzugstoffe

in wolle und halbwohle  
reinwollen von Mk. 7.50 an

### Mantelstoffe

bei

**Reinhold Hayer**